

Buchungsrichtlinien AirCruiser

Bei der Benutzung von AirCruiser gelten (wie auch bei Reservierung/Buchung über ein GDS) die Buchungsrichtlinien der Airlines. Nachfolgend finden Sie eine Zusammenstellung der wichtigsten, allgemeingültigen Regeln, die dazu dienen, Verstösse gegen diese Richtlinien möglichst zu verhindern.

Die Nichteinhaltung dieser Richtlinien kann seitens der Fluggesellschaft Nachbelastungen (ADM) an den Ticketaussteller zur Folge haben und wird von uns in jedem Fall weiterbelastet. Die Details der einzelnen Policen finden Sie auf den Internetseiten der betreffenden Fluggesellschaften.

Churning

Es ist nicht gestattet, Flugsegmente wiederholt einzubuchen, um so eine Reservation länger zu gewährleisten und/oder eine Ticket Time Limit zu verlängern. Manche Airlines behalten sich das Recht vor, dieses Vorgehen bereits ab dem zweiten oder dritten Mal mit einem ADM zu bestrafen. Dies gilt für neues Einbuchen im selben PNR sowie auch PNR- und GDS-übergreifend.

Test- und fiktive Buchungen

Beispiele für solche Buchungen sind Reservierungen mit Namen in PNRs wie: SCHEDULE/ABC MR, MOUSE/MICKEY MR, TEST/FRAU MRS. Airlines verfügen über automatische Applikationen, welche solche Buchungen nachverfolgen und nachbelasten.

Hidden Groups

Die meisten Airlines definieren, dass 10 oder mehr Passagiere, die denselben In-/Outbound-Sektor gemeinsam fliegen, eine Gruppenbuchung darstellen und zu Gruppenkonditionen gebucht werden müssen. Werden mehrere Buchungen als „versteckte Gruppe“ erkannt, folgt vor Ticketing eine Stornierung der Flugsegmente und nach Ticketing ein ADM.

HX / Stornierung provisorischer Reservationen

Nicht benötigte provisorische Reservationen/PNR müssen zwingend storniert werden. Bei Nichtbefolgung resultieren HX-/No-Show-Segmente und darauf möglicherweise ADMs der Airlines, welche von uns weiterbelastet werden.

Wichtiger Hinweis zu "Fare Data"

Die im "Fare Data" angezeigten GIT/FIT/NEG/CRU/ETH-Tarife werden direkt durch die Fluggesellschaften geladen (wie IATA-Tarife in ihrem GDS)

Allfällige, in den Tarifbestimmungen unter SU_SURCHARGES oder SO_STOPOVERS hinterlegte Zuschläge müssen separat dazugerechnet werden. Dabei handelt es sich um Netto-Zuschläge, die mit einer internen Kalkulation aufgerechnet und gemäss Kommissionsmodell kommissioniert werden.